

(1478—1)

Nr. 3521.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Wraiser und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Wraiser und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Laurin durch Dr. Rudolf die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes in Folge Erfindung der im magistratlichen Grundbuche sub Rktf. - Nr. 315 V $\frac{1}{2}$ vorkommenden Wiese černi jelka eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung angefragt, welche auf den

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Pfefferer die Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 11. Juli 1865.

(1475—1)

Nr. 1724.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh hiermit erinnert:

Es habe Johann Brodar von Jesenje Haus, Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Anerkennung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung ihrer mütterlichen Erbschafts-Forderungen à 109 fl. 56 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. aus dem auf der im Grundbuche Poganiš sub Rktf. - Nr. 1 vorkommenden Realität intabulierten Schuldschein, ddo. 31. Dezember 1829 sub praes. 15. Mai 1865, Z. 1724, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Valentin Spanzhiz, Grundbesitzer von Oberböitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1476—1)

Nr. 1898.

Erinnerung

an die unbekannten Präbenden auf das Eigenthum mehrerer, im Weingebirge Kremenjef und Sevo, Steuergermeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Klafter.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannten Präbenden auf das Eigenthum mehrerer, im Weingebirge Kremenjef und Sevo, Steuergermeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Klafter, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Draxler von Kovajia, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin in Littai, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Parzellen und Gestattung der bürgerlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf seinen Namen sub praes. 29. Mai 1865, Z. 1898, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. hiermit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Zemiz, Grundbesitzer von Vrhajlgem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1477—1)

Nr. 2152.

Erinnerung

an Mathias Korpar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Mathias Korpar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Cerer von Bresovja bei Tirna Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Rktf. - Nr. 116 vorkommenden Realität aus dem Schuldscheine vom 8. März 1834 hastenden Forderung pr. 80 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 22. Juni 1865, Z. 2152, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Kolbe, Grundbesitzer von Bagh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1468—1)

Nr. 3246.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 2. Mai l. J., Z. 2000, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

11. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der, in den Nachlaß des Franz Tomasic von Wippach gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1469—1)

Nr. 2862.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Kaspar Gebaschek von Hälben, Universalerben nach Johann Gebaschek von Scharfenberg, durch den Nachhaber Anton Kolmann in Razbach, gegen Andreas Rabi von Auen, als Besigsnachfolger des Anton Ruschak wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. November 1860, Z. 1803, schlichter 257 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neustein sub Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$ B vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1191 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. August,

26. September und

27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Zitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 12. Juli 1865.

(1471—1)

Nr. 3140.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt, daß die in der Exekutionsache des Alois Perenzh von Planina, gegen Maria Schein von Grafenbrunn pcto. 225 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. mit Bescheid ddo. 6. Dezember 1864, Z. 5843, auf den 30. Juni l. J. angeordnete 2. Realfeilbietung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der am

1. August 1865

anberaumten 3. Realfeilbietung zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1865.

(1472—1)

Nr. 4030.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Juni 1865, Z. 2733, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Andreas Kolb von Verbiza, gegen Josef Kolb von dort Nr. 20 pcto. 60 fl. c. s. c. am

19. August 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1473—1)

Nr. 4105.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. März 1865, Z. 2870, wird erinnert, daß

daß in der Exekutionsache der Anna Zhebals von Presib, Bezirk Subar, gegen Jakob Sedmak von Inschitz pcto. 74 fl. 49 kr. am

22. August 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1474—1)

Nr. 1581.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Groschel von Untertrepe, durch dessen Nachhaber Herrn Johann Terpin, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Gerzbar von Villachberg Nr. 17 gehörigen Kaufschillings-Forderung pr. 300 fl. C. M., welche auf der dem Josef Gorischek gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgilbe Scharfenberg sub Rktf. - Nr. 131 vorkommenden Subrealität mit dem Kaufvertrage vom 14. September 1858 intabuliert ist, wegen schuldiger 63 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

17. August und

1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1443—3)

Nr. 9968.

Reassumirung**3. exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 16. Juli 1864, Z. 10604, hiermit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der bereits bewilligten, später sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Prusnik von Zadobrova gehörigen, gerichtlich auf 539 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rktf. - Nr. 131, Tom. I, Fol. 194 ad Pfalz Laibach pcto. 34 fl. 86 kr. resp. des Restes sammt Anhang im Reassumirungswege der Tag auf den

23. August l. J.,

Vormittags von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem verständigt, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1444—3)

Nr. 10034.

Reassumirung**3. exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. September 1864, Z. 13562, kund gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen schuldbiger 2 fl. 74 $\frac{1}{2}$ kr. sammt 5% Verzugszinsen, den politischen Exekutionskosten pr. 3 fl. 28 kr., den Exekutionskosten pr. 15 fl. 87 kr. und der weiteren auf 17 fl. 38 kr. abzusirenden Realexekutionskosten die Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung der, in den Verlaß des Josef Japel gehörigen Realität Urb. - Nr. 167, Rktf. - Nr. 176, Einl. - Nr. 153 ad Sonegg bewilliget, und der Tag auf den

19. August 1865,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts anberaumt worden, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 247 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juni 1865.